(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 67. Mittwoch, den 21. März 1900.

Vom Pfandrecht an beweglichen Sachen.

Von **Amtsrichter Julinsberg.**

(Nachdruck verboten.)

Um seinem ängstlichen Gläubiger Sicherung zu verschaffen, stehen dem Schuldner hauptsächlich zwei Wege offen: er kann für die Erfüllung seiner Verbindlichkeit eine Person oder eine Sache mithaftbar machen. Im ersteren Fall sprechen wir von einer Bürgschaft, im anderen von einer Verpfändung. Während aber die Heranziehung des Bürgen bei Nichterfüllung Seitens des Schuldners erst eine Klage wider ihn erfordert, wenn er nicht freiwillig für die Bürgschaftsschuld eintritt, und dieser Klage gegen den Bürgen in der Regel erst die sogenannte Vorausklage gegen den eigentlichen, den Hauptschuldner, vorangehen muß, giebt die Verpfändung dem Gläubiger das bequeme Mittel des Pfandverkaufs. Zudem wird diese wichtigste Wirkung der Verpfändung: das Recht durch Verkauf des Pfandes Befriedigung zu erhalten, in erheblicher Weise durch das Bürgerliche Gesetzbuch im Gegensatz zum früheren preußischen und gemeinen Recht bei beweglichen Sachen dadurch erleichtert, daß der Gläubiger nunmehr befugt ist, ohne vorangegangenes gerichtliches Verfahren nach Fälligkeit der Schuld bei Nichterfüllung im Wege öffentlicher Versteigerung das Pfandstück verkaufen zu lassen und sich aus dem Erlöse zu befriedigen. Freilich erst, nachdem er mindestens einen Monat vorher dem Eigenthümer der verpfändeten Sache die Versteigerung unter Mittheilung des zu deckenden Schuldbetrages angedroht hat.

Diese weitgehende wesentliche Befugniß des Pfandgläubigers ist naturgemäß nur bei der Verpfändung beweglicher Sachen gegeben, denn für die Verpfändung unbeweglicher, welche in ganz anderer Art durch Bestellung von Hypotheken, Grund- oder Rentenschulden geschieht, gelten andere abweichende Bestimmungen.

Bei der Verpfändung beweglicher Sachen geht das B. G.-B. von dem Gedanken aus, daß es für einen Jeden erkennbar sein muß, wenn an einem Gegenstand ein Pfandrecht besteht. Ersichtlich wird dies aber nur dann, wenn das Pfandstück im Besitz des Pfandgläubigers ist, denn so lange es sich bei seinem Eigenthümer befindet, ist Niemand im Stande, dem Pfandgegenstande, z. B. einem Möbelstück, anzumerken, daß es einem Andern verpfändet ist, und der Eigenthümer könnte es daher, ohne daß der Pfandgläubiger Kenntniß erhält, unter Verschweigung der Pfandverhaftung weiterverkaufen, weiterverpfänden, kurz beliebig darüber verfügen. Aus diesem Grunde ist zur rechtswirksamen Pfandbestellung an einer beweglichen Sache (mit Ausnahme der der Eintragung in's Schiffsregister unterliegenden Schiffe) außer der Einigung zwischen dem Eigenthümer der Sache und dem Gläubiger, daß diesem das Pfandrecht zustehen solle, die Besitzübertragung des Pfandgegenstandes an Letzteren erforderlich. Aus dem gleichen Grunde folgt weiter, daß wenn der Pfandgläubiger dem Verpfänder oder dem Eigenthümer die Pfandsache zurückgiebt, das Pfandrecht erlischt und ein etwaiger mündlicher oder schriftlicher Vorbehalt der Fortdauer des Pfandrechts unwirksam ist. Die Besitzübertragung darf jedoch — wiederum um die Erkennbarkeit der Verpfändung zu ermöglichen — nicht etwa so geschehen, daß der Eigenthümer A seinem Gläubiger B die in seiner, des A, Wohnung befindlichen Möbel übergiebt, B sie einzeln berührt und erklärt, daß er sie in Besitz nähme, darauf aber dem A, seinem Schuldner, weiter überläßt. Denn ein solches Vorgehen, welches zwar zur Begründung eines Eigenthumsüberganges zulässig wäre, ist nicht eine das Pfandrecht des B begründende Besitzübertragung.

Andererseits ist die Besitzübertragung zwecks Verpfändung in mannigfacher Weise möglich. Anstatt, daß beispielsweise der Schuldner A, welcher 100 Flaschen Wein seinem Gläubiger B verpfänden will, diese 100 Flaschen dem B übersendet und B sie nunmehr verwahrt, könnte A, welcher den Wein bei seinem Weinhändler in dessen Keller zur Verwahrung liegen hat, seinem Gläubiger B den Anspruch auf Herausgabe der 100 Flaschen abtreten und dem Weinhändler zugleich anzeigen, — dies ist zur Erkennbarkeit der Pfandbelastung erforderlich — daß jener Wein dem B verpfändet ist. Oder aber: wenn A den Wein in einem Weinschrank aufbewahrt, welcher nur dadurch geöffnet werden kann, daß zwei verschiedene Schlösser mit zwei verschiedenen Schlüsseln aufgeschlossen werden, würde dadurch, daß A dem B beide Schlüssel oder auch nur einen Schlüssel zum Zweck der Verpfändung des Weines übergiebt, ein wirksames Pfandrecht zur Entstehung kommen, denn in beiden Fällen konnte A über die Pfandstücke nur unter Zuziehung des B verfügen.

Ein in manchen Kreisen beliebtes Mittel zur Bestellung einer Sicherheit ist folgendes: A verschuldet dem B am 1. Juni 1900 fällige 1000 Mark. Um den B zu sichern, schließen A und B einen Kaufvertrag, inhaltsdessen A dem B einzelne Möbel verkauft und B den Kaufpreis bis zum 1. Juni 1900 kreditiert. Nachdem B die einzelnen Möbelstücke in Besitz genommen, schließt er einen weiteren Vertrag mit A dahin, daß er dem A (seinem Schuldner) jene Möbelstücke zur leihweisen Benutzung überläßt und sich verpflichtet, nach Zahlung der 1000 Mk. am 1. Juni 1900 das Eigenthum an den Möbelstücken auf A zurückzuübertragen und das Kaufgeld, falls es gezahlt sein sollte, zurückzuzahlen. Ein solcher Vertrag wird meist mit Recht als ein Scheinvertrag angesehen werden, denn die Parteien beabsichtigen nicht einen Verkauf und eine Eigenthumsübertragung, sondern eine Verpfändung. Der Vertrag würde als Kaufvertrag deshalb der Anfechtung unterliegen und für unwirksam erachtet werden, eine rechtswirksame Verpfändung aber wäre Mangels Besitzübertragung nicht geschehen.

Ist die Verpfändung erfolgt, dann muß der Pfandgläubiger das Pfandstück verwahren, gebrauchen aber darf er es nur, wenn ihm dies gestattet ist. Ist aber eine von Natur fruchttragende Sache, z. B. eine Milchkuh, verpfändet, dann darf der Pfandgläubiger, wenn nichts Anderes vereinbart ist, die Nutzungen ziehen, ja er muß dies sogar thun, aber andererseits hat er über den Gewinn Rechnung zu legen. Eine im Voraus getroffene Bestimmung endlich, daß der Pfandgläubiger, wenn er nicht oder nicht rechtzeitig befriedigt werden sollte, Eigenthümer des Pfandstückes wird, ist, wie bisher, ausdrücklich als nichtig erklärt worden, um den Schuldner vor einer Ausbeutung der Nothlage durch seine Pfandgläubiger zu schützen.

Die deutschen Stadttheater und der städtische Zuschuß.

Zwei unserer größten deutschen Provinztheater — die Theater von Köln und von Frankfurt a. M. — sehen in der allernächsten Zeit einer Neuordnung des Theaterbetriebes entgegen. Die Kölner Behörden haben sich nun aus anderen Städten das Material kommen lassen, um zu sehen, wie diese Theaterfrage zu behandeln ist, und, gestützt auf dieses Material, eine außerordentlich interessante Denkschrift ausgearbeitet, aus der der „Frankf. Gen.-Anz." das Folgende mittheilt:

„In Mannheim wird das Großherzogliche Hof- und Nationaltheater Seitens der Stadt bezw. durch einen von dieser angestellten Intendanten unter Aufsicht einer Kommission verwaltet. Obgleich ein Staatsbeitrag von 13 714 Mk. geleistet wird, erfordert das Theater zur Zeit einen städtischen Zuschuß von jährlich insgesammt 242 762 Mark (!) und zwar ohne Verzinsung und Amortisirung der Bauschuldkapitalien. Dabei sind die Gehälter nicht übermäßig hoch: der Intendant bezieht 10 000 M., der technische Direktor 5500 Mark, der Hauptkassirer 3130 M.

Die Stadt Leipzig hat ihr altes und neues Theater verpachtet; die Aufsicht führt der Rath der Stadt durch eine aus drei Mitgliedern desselben bestehende Deputation. Der Pächter zahlt 30 000 M. für Benutzung der Gebäude und trägt zur Besoldung des beim Theater vom Rathe angestellten Personals 19 250 M. bei. Die Ausgaben der Stadt für die Theater betragen insgesammt 179 756 M.; die Einnahmen beziffern sich auf 67 443 M., sodaß ein städtischer Zuschuß von 112 313 M. nöthig ist.

In Hamburg ist das unter dem Namen Stadttheater bestehende Kunstinstitut nicht im Besitze der Stadt, sondern Eigenthum einer Aktiengesellschaft, welche die Verpflichtung übernommen hat, das Theater nach Auszahlung sämmtlicher Aktien in den Besitz der Stadt übergehen zu lassen. Die Pachtsumme beträgt pro Jahr 70 000 Mark; ein Zuschuß wird Seitens der Stadt nicht geleistet.

Das städtische Theater in Breslau ist einem Direktor verpachtet, welchem gestattet ist, auch die beiden andern bestehenden Theater zu pachten. Ob letzteres geschehen ist, läßt die Denkschrift nicht erkennen. Im Jahre 1899 wurde ein außerordentlicher Zuschuß von 20 000 M. bewilligt; eine dauernde Bewilligung ist nicht erfolgt und in jedem Falle vorher die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung einzuholen.

Bremen, Magdeburg, Stettin und Königsberg haben ihre Theater ebenfalls verpachtet und zahlen entweder keinen oder einen geringen Zuschuß bis zum Höchstbetrage von 6000 Mk. Auch in Düsseldorf ist das Stadttheater einem Pächter übertragen, welcher insgesamt 23 000 M. an die Stadt zahlt, von letzterer aber keinen Zuschuß erhält.

In Frankfurt liegen die Verhältnisse so, daß die Theatergebäude städtisches Eigenthum sind und daß der Betrieb von einer Aktiengesellschaft ausgeübt wird. Die Gesellschaft zahlt keine Pacht, sie wird im Gegentheil von der Stadt mit 200 000 Mark subventionirt, wovon allerdings etwa die Hälfte durch Billetsteuer wieder eingebracht wird."

Vermischtes.

Die Heirathsfrage bei den Kosaken. Aus Petersburg schreibt man: Bei den Kosaken ist es Brauch, im frühen Alter, bevor sie in die Regimenter eintreten, zu heirathen, und das findet man in militärischen Kreisen nicht angebracht. Durch allzu frühes Heirathen und mehr noch dadurch, daß die ins Regiment gehenden Männer ihre Frauen verlassen, entstehen Zwistigkeiten und unmoralische Verhältnisse in den Familien, sagt man, und daher wurde die Frage aufgeworfen, ob man den Kosaken das Heirathen in jugendlichem Alter nicht verbieten soll. Eine Kommission aus Vertretern des Kosakenheeres im Ter-Gebiet ging an die Entscheidung dieser Frage auf Grund von Gutachten Seitens der Atamane. Der Ataman des Donezer Kreises, Kuschnarew, gab ein besonders sachliches Gutachten ab, welches wahrscheinlich entscheidend sein wird. Nach Kuschnarew ist es eine absolute Nothwendigkeit, daß die Kosaken in jugendlichem Alter heirathen, denn sonst hätten viele, die der Militärdienst vom Hause fortruft, Niemand, dem sie ihre Wirthschaft anvertrauen könnten. Gegenwärtig führen im Donezer Kreise in 1635 Kosakenfamilien die Frauen die Landwirthschaft. In den letzten fünf Jahren fanden 5890 Eheschließungen statt, und in derselben Zeit traten nur 293 unverheirathete Kosaken in den Militärdienst. Was die schlechten Folgen der Kosakenehen anbetrifft, so hat man in diesem Punkt zu schwarz gemalt. In demselben Kreise haben 241 Kosakenfrauen ihre Familien verlassen, von welchen jedoch 160 in die Familien wieder zurückgekehrt sind, nachdem die Männer vom Dienst heimgekommen. In den fünf Jahren verließen von 5890 verheiratheten Kosaken nur 59 ihre Frauen und trennten sich 257 Ehepaare, woran mehr die Männer als die Frauen schuld waren.

Ein Krösus im Armengrab. Aus New York wird geschrieben: Vor etwas mehr als einem Jahre starb im Armenhause von Douglas County ein Deutscher Namens Johann Müller und wurde auf dem Armenfriedhof beerdigt. Er hatte nicht weit von der Stadt Duluth Regierungs-Waldländereien erworben, war aber in Schulden gerathen; diese betrugen jedoch nicht mehr als 3200 Mark. Kurz vor Müllers Tode wurden auf seinen Ländereien Eisenadern entdeckt, die nunmehr einen Werth von Hunderttausenden von Dollars haben. Ein katholischer Priester von Duluth, der eine kleine Hypothek auf Müllers Besitzthum in Händen hatte, brachte einen Theil der Ländereien an sich und verkaufte diese für nahezu 2 Millionen Mark (!) an „Carnegie Steel Company", welche jetzt die Adern ausbeutet. Man suchte nach Entdeckung der Eisenadern nach Müller, konnte diesen aber nicht finden, obgleich er sich ganz in der Nähe im Armenhause befand, wo er bald nachher gestorben ist. Inzwischen hat man ausfindig gemacht, daß Müller in Deutschland Verwandte hat, arme Dorfbewohner, und es ist wahrscheinlich, daß es diesen mit Hilfe tüchtiger Rechtsbeistände gelingen wird, nach Tilgung der unbedeutenden Schulden, die auf Müllers Eigenthum ruhten, den Rechtstitel, welchen der Priester besaß, umzustoßen, die Ländereien an sich zu bringen und dann ein großes Erbe anzutreten.

Eine hübsche Brahms-Anekdote findet sich in einem Bande von Briefen und Erzählungen über den Künstler, den Georg Henschel demnächst in London veröffentlichen wird. Henschel, der Komponist, Sänger und wohlbekannte englische Orchesterdirigent, der in Deutschland seine künstlerische Ausbildung erhalten hat, befand sich im Jahre 1874 in Köln, wo er unter Direktion von Brahms auf dem rheinischen Musikfeste sang. Mehrere deutsche Kapellmeister, die sich hin und wieder auch in Kompositionen versuchten und nach Köln gekommen waren, um dem Musikfest beizuwohnen, begaben sich nach dem Konzert mit Brahms und Henschel in ein nahe gelegenes Restaurant. Man sprach natürlich über Musik, aber Brahms öffnete nach seiner Gewohnheit nur den Mund, um zu essen und zu trinken. „Was für ein glücklicher Kerl ist doch dieser brave Henschel," sagte einer der Kapellmeister, „er kann komponiren und singen, und wir Andern", — damit beschrieb er mit der Hand einen großen Kreis, in den auch Brahms einbegriffen war — „wir können blos komponiren". Da setzte Brahms mit jenem satirischen Ton, den seine Freunde so gut an ihm kannten, hinzu: „Nicht einmal das!"

Für die Redaction verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Montag, den 19. März 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 692—766 Gr. 131 bis 152 M. bez.
inländisch bunt 643—753 Gr. 124—142 M. bez.
inländisch roth 697—750 Gr. 124—143 M. bez.

Roggen p. Tonne v. 1000 Kilgr. per 714 Gr. Normalgew.
inländisch grobkörnig 631—744 Gr. 125—134 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 626—704 Gr. 120—131 M. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch weiße 117 M. bez.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländische 117 M. bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogramm
inländische 117—120 M. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch 114—121 M. bez.
transito 81—84 M. bez.

Kleie per 50 Klg. Weizen- $3{,}92\frac{1}{2}$—4,40 M. bez.
Roggen- 4,20 M. bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. Tendenz ruhig. Rendement 88°. Transitpreis franco Neufahrwasser 9,95 M. incl. Sack bez. — Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser $7{,}82\frac{1}{2}$ M. incl. Sack bez.

Der Börsen-Vorstand.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 19. März 1900.

Weizen 135—144 Mark, abfallende Qualität unter Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 124—129 Mk., feuchte abfallende Qualität unter Notiz.

Gerste 114—118 Mk. — Braugerste 118—130 Mark. feinste, über Notiz.

Hafer 116—122 Mk.

Futtererbsen nominell ohne Preis. — Kocherbsen 135—145 Mk.

Thorner Marktpreise vom Dienstag, 20. März.

Der Markt war mit Allem ziemlich gut beschickt.

Benennung		niedr. Preis M.	niedr. Preis Pf.	höchst. Preis M.	höchst. Preis Pf.
Weizen	100 Kilo	13	60	14	20
Roggen	„	12	20	12	80
Gerste	„	12	40	12	80
Hafer	„	11	80	12	—
Stroh (Richt-)	„	3	60	4	—
Heu	„	5	—	6	—
Erbsen	„	15	—	16	—
Kartoffeln	50 Kilo	2	—	2	50
Weizenmehl	„	—	—	—	—
Roggenmehl	„	—	—	—	—
Brod	2,3 Kilo	—	50	—	—
Rindfleisch (Keule)	1 Kilo	1	—	1	20
„ (Bauchfl.)	„	—	90	1	—
Kalbfleisch	„	—	80	1	20
Schweinefleisch	„	1	—	1	20
Hammelfleisch	„	1	—	1	10
Geräucherter Speck	„	1	40	—	—
Schmalz	„	1	40	—	—
Karpfen	„	—	—	—	—
Zander	„	1	40	1	60
Aale	„	—	—	—	—
Schleie	„	1	—	1	20
Hechte	„	1	—	1	20
Barbine	„	—	60	—	80
Bressen	„	—	80	—	—
Barsche	„	—	80	1	—
Karauschen	„	—	80	1	—
Weißfische	„	—	50	—	60
Puten	Stück	3	50	7	—
Gänse	„	—	—	—	—
Enten	Paar	4	50	5	—
Hühner, alte	Stück	1	25	2	—
„ junge	Paar	—	—	—	—
Tauben	„	—	80	—	90
Butter	1 Kilo	1	60	2	40
Eier	Schock	2	40	2	80
Milch	1 Liter	—	12	—	—
Petroleum	„	—	23	—	25
Spiritus	„	1	20	—	—
„ (denat.)	„	—	35	—	—

Außerdem kosteten: Kohlrabi pro Mandel 00—00 Pfg., Blumenkohl pro Kopf 20—50 Pfg., Wirsingkohl pro Kopf 5—10 Pfg., Weißkohl pro Kopf 5—20 Pfg., Rothkohl [illegible] pro Kopf 10—30 Pfg., Salat pro Köpfchen 05—00 Pfg. Spinat pro Pfd. 00—30 Pf., Petersilie pro Pack 0,[illegible]5 Pfg., Schnittlauch pro Bund 05—00 Pfg., Zwiebeln pro Kilo 20 Pfg., Mohrrüben pro Kilo 10 Pfg., Sellerie pro Knolle 10—15 Pfg., Rettig pro 3 Stück 10 Pfg., Meerettig pro Stange 20—25 Pfg., Radieschen pro Bund 10—00 Pfg., Aepfel pro Pfd. 20—35 Pfg., Birnen pro Pfd. 00—00 Pfg., geschlachtete Gänse Stück 00—[illegible]0 Mk. schlachtete Enten Stück 00—00 Mark, Heringe pro Kil. 00 Pfg.

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 19. März 1900. (Vorm.)
Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

63 112 223 99 390 450 87 510 11 813 950 **1**028 513 618 (300) 76 86 957 67 83 **2**128 337 42 438 94 539 830 49 922 **3**064 293 483 547 81 94 614 707 57 830 35 963 **4**110 61 290 313 39 56 412 638 915 (200) **5**016 72 137 77 245 (300) 337 75 411 598 (200) 661 711 18 49 831 68 74 80 963 **6**047 115 213 619 93 79 780 819 86 **7**001 39 137 74 292 374 559 672 741 76 865 **8**014 236 373 78 476 918 **9**096 254 749 60 63 84 93 936 55

10205 8 35 48 383 551 825 69 912 **11**050 71 111 275 370 509 786 829 64 944 **12**005 218 355 504 6 13 39 762 966 **13**017 41 431 753 **14**214 315 82 99 460 700 811 62 **15**001 95 318 92 859 940 **16**045 57 142 203 55 308 898 **17**011 467 573 703 864 **18**113 311 84 471 (200) 686 879 954 **19**134 80 381 407 64 521 641 749 81 938

20099 354 65 87 401 502 677 800 51 934 **21**029 94 395 436 583 719 82 816 46 86 948 **22**106 75 221 344 456 (200) 60 62 92 579 601 857 81 930 43 78 **23**223 59 368 74 404 65 534 724 79 **24**058 131 241 88 369 88 878 926 **25**001 215 495 679 (200) 918 **26**145 220 71 317 497 515 35 620 76 752 96 827 96 986 **27**093 365 498 631 711 19 64 840 **28**067 180 204 359 89 524 73 81 799 **29**069 242 62 63 314 91 638 59 716 812 21 929

30444 61 621 32 60 906 **31**142 86 338 634 712 **32**093 126 215 323 70 429 541 47 (200) 71 645 818 22 940 48 **33**029 91 99 134 252 502 698 724 90 844 **34**152 690 (200) 736 812 33 **35**306 37 64 409 14 18 582 631 **36**171 228 57 64 327 59 85 450 (200) 537 621 88 707 24 51 832 72 87 **37**012 17 111 243 409 559 676 729 873 (200) **38**046 327 95 421 646 745 68 897 **39**075 90 299 307 451 93 576 780 869 971

40003 354 61 400 534 68 (200) 680 746 64 (1000) 812 13 **41**040 59 236 84 324 534 92 733 65 **42**311 4144 698 **43**106 20 22 255 348 413 596 650 58 914 **44**047 438 63 756 **45**299 348 630 888 939 68 **46**072 226 48 87 (500) 503 676 760 964 (3000) **47**014 102 53 340 490 512 626 (500) 777 96 **48**289 524 663 856 **49**023 145 56 370 464 89 502 14 39 93 652 969 98

50190 761 825 89 (5000) 975 **51**067 103 35 366 480 (500) 504 689 768 838 72 (200) 940 90 **52**097 191 271 89 373 518 86 706 31 50 874 **53**019 (200) 20 416 42 713 (200) 48 860 99 945 **54**128 400 596 602 747 823 54 57 **55**008 70 256 659 776 867 **56**016 83 263 351 598 819 24 74 936 46 **57**023 38 44 81 258 309 26 512 657 795 981 **58**103 389 486 635 718 52 61 946 91 **59**081 257 422 653 96 750

60154 376 567 689 98 799 **61**243 390 422 72 519 700 874 958 (300) **62**282 478 (60000) 82 571 723 (500) 833 947 **63**127 412 573 834 **64**032 43 109 208 374 716 46 86 849 74 **65**186 214 85 349 590 722 29 938 41 93 **66**153 422 66 82 562 679 708 17 26 **67**049 113 247 78 98 376 78 414 702 52 812 33 **68**009 51 55 85 115 19 25 229 399 460 72 79 (200) 82 542 89 639 774 882 937 46 **69**141 234 41 387 436 604 81 (200) 818

70402 11 24 63 503 7 69 698 909 11 **71**120 264 411 679 835 **72**189 290 321 402 62 88 597 826 **73**248 568 882 **74**056 118 68 273 390 (300) 414 40 65 574 626 835 88 966 71 (300) **75**105 316 35 (300) 425 502 776 819 31 944 **76**142 298 344 632 81 778 **77**255 321 37 535 707 879 936 **78**077 147 69 90 202 383 502 619 96 843 80 88 **79**026 86 275 498 733 40 76 83 827 62 926 33

80130 85 99 371 609 634 845 **81**208 302 47 480 692 764 813 **82**013 (3000) 52 105 56 71 80 301 49 74 604 35 50 86 837 966 **83**080 103 14 215 309 516 (200) 682 756 85 95 **84**113 22 228 348 88 402 12 558 710 23 40 84 96 929 33 36 94 **85**057 126 47 265 320 588 92 753834 90 911 **86**090 458 624 96 703 (200) 26 34 50 847 67 907 **87**098 543 56 640 47 765 77 818 **88**112 336 37 543 682 **89**009 187 218 379 495 609 783 806 22 967

90161 75 239 352 98 650 769 99 941 **91**039 126 201 302 440 556 61 610 65 711 808 43 925 70 95 **92**025 87 111 23 395 573 607 700 877 79 88 **93**006 254 358 455 565 (200) 683 810 906 **94**306 646 874 984 **95**187 279 621 928 **96**062 144 319 70 91 585 641 60 886 918 **97**107 212 61 302 51 455 848 **98**216 (1000) 34 330 445 71 571 85 713 958 **99**001 130 304 21 51 568 745 814 20 33 926

100121 27 279 390 (200) 495 647 832 **101**088 172 76 341 463 789 848 **102**031 322 53 430 778 927 **103**002 305 484 506 626 733 50 77 89 **104**174 260 310 99 401 11 71 564 654 75 714 51 875 **105**002 14 125 266 395 508 53 99 612 15 95 901 39 **106**052 120 88 562 634 94 820 988 **107**066 94 365 423 704 856 **108**328 43 656 81 88 758 (300) 862 902 37 **109**174 79 287 339 433 40 611 47 79 796 859 906 99

110041 54 170 316 42 60 419 83 861 82 **111**103 50 201 597 782 **112**062 145 77 209 82 360 (200) 552 855 84 964 **113**131 96 469 547 791 822 **114**069 189 225 50 465 745 **115**028 123 31 540 735 908 84 **116**051 220 30 358 847 **117**015 32 51 268 334 414 776 96 **118**055 421 68 545 625 760 (200) 94 843 961 **119**070 491 505 740 56 836 929 (300) 49

120071 99 198 212 (200) 50 369 71 610 758 899 921 **121**032 84 343 452 536 605 (200) 716 811 95 **122**058 101 12 364 477 531 71 661 62 721 816 38 76 **123** 54 257 356 672 994 **124**084 227 304 433 545 604 **125**056 85 400 65 504 22 54 613 867 **126**388 528 91 (200) 644 92 835 81 **127**158 255 311 400 63 821 35 (500) 75 **128**013 261 358 525 659 708 895 906 **129**113 697 713 74 823 947

130020 73 460 704 5 808 979 **131**077 (500) 173 228 638 842 63 **132**191 259 77 81 347 725 **133**129 73 230 34 328 459 540 654 99 700 808 938 **134**077 85 526 (200) 656 744 815 17 **135**003 80 184 235 324 49 416 692 (300) 727 63 827 32 **136**018 57 112 231 52 91 445 81 553 615 78 785 823 **137**372 86 474 657 737 58 850 931 77 **138**088 226 344 96 475 99 621 708 **139**029 184 278 312 600 25 785 97 813 35 76

140118 66 661 918 **141**117 29 234 318 52 428 70 90 578 617 36 54 909 **142**168 523 955 **143**112 397 455 60 661 66 798 **144**044 78 351 602 746 74 970 **145**357 432 671 778 (200) 911 **146**124 30 256 78 331 419 (200) 651 837 952 **147**061 99 106 82 341 61 98 431 541 50 83 866 930 **148**073 409 13 57 502 605 896 940 **149**103 50 83 255 66 501

150097 165 97 283 336 409 505 37 44 642 918 41 58 **151**053 65 76 90 184 284 300 465 92 577 605 44 778 868 903 (3000) 64 91 **152**050 112 236 390 588 618 85 777 91 **153**102 93 314 573 655 86 **154**023 28 86 124 349 497 (200) 770 864 953 **155**287 (500) **156**023 104 620 (300) 55 723 907 **157**225 498 534 884 932 **158**103 543 700 836 922 23 **159**075 258 528 57 774 856 65 936 70

160262 570 634 843 (500) 63 **161**091 188 206 380 452 636 38 859 926 **162**041 225 305 89 91 405 767 811 33 (200) 37 907 9 57 **163**056 78 113 50 86 202 87 443 715 **164**032 45 137 420 21 91 99 634 44 47 716 72 (300) 88 886 999 **165**153 80 346 576 771 822 67 976 **166**034 37 56 81 282 (200) 363 625 712 25 852 925 **167**079 90 183 390 424 528 94 627 (300) 62 740 **168**008 30 188 381 421 533 37 696 705 89 878 912 **169**206 93 94 416 19 74 594 764 94 912 31 46 63

170368 488 630 71 86 780 816 22 907 18 **171**054 107 81 228 421 (200) 549 726 834 999 **172**107 94 335 423 27 45 714 23 (200) 868 84 919 72 **173**045 180 249 76 397 534 59 86 915 52 **174**018 92 93 458 63 74 **175**233 443 545 738 **176**418 26 544 (500) 633 826 29 69 75 915 83 **177**379 604 754 97 810 964 94 **178**105 87 406 751 822 **179**157 261 (300) 88 502 32 95 653 740 858

180055 141 48 99 331 579 927 **181**098 228 (300) 69 76 343 96 (300) 401 501 692 (200) **182**344 80 671 702 927 **183**045 334 35 483 84 96 901 21 91 **184**084 296 650 53 722 42 975 **185**004 329 603 722 821 **186**084 87 125 55 640 884 **187**069 77 355 73 425 74 541 766 892 913 88 **188**101 53 222 486 502 **189**096 172 319 80 456 637 780 807 965 70 75

190153 65 242 77 407 35 49 657 738 42 854 **191**216 88 308 (200) 75 496 556 (200) 623 45 833 83 967 **192**360 414 85 567 91 718 885 **193**094 187 484 760 808 47 64 **194**342 62 78 496 599 696 767 73 93 894 915 **195**026 53 129 468 556 97 819 971 **196**001 148 97 317 52 540 693 774 84 **197**134 91 203 75 775 878 987 **198**001 39 190 236 352 411 26 71 509 16 966 88 **199**072 199 269 378 420 603 948

200024 174 77 350 402 40 573 620 28 84 763 86 891 **201**006 167 72 261 474 761 811 66 79 950 **202**230 518 50 80 702 64 802 40 **203**041 205 322 46 85 799 804 915 76 **204**029 476 683 723 54 84 879 904 14 76 **205**002 7 (200) 36 51 130 52 484 500 17 25 643 728 822 965 **206**170 78 212 438 77 625 93 728 81 804 99 905 78 **207**076 171 302 30 58 61 484 716 82 92 859 **208**129 205 97 369 (200) 492 562 65 614 (200) 762 816 60 992 **209**054 59 814 38

210226 302 447 50 84 668 797 813 39 918 36 **211**161 443 566 612 858 **212**102 259 362 95 565 625 63 765 **213**021 49 85 375 442 62 65 526 53 92 634 67 746 967 **214**017 50 476 521 729 979 **215**031 140 253 312 435 508 21 61 (200) 65 927 92 **216**083 177 210 340 462 548 617 24 31 43 (200) 70 81 745 62 891 **217**126 55 64 69 347 512 685 757 848 52 935 **218**130 95 475 593 678 746 83 **219**037 208 35 313 82

220000 427 516 713 88 865 953 89 **221**207 99 483 562 65 602 99 768 830 907 23 68 **222**120 57 68 463 539 637 75 728 994 **223**102 9 93 254 428 46 744 832 57 70 913 **224**281 414 26 512 652 947 **225**137 91 297 362 64 449 542

202. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

3. Klasse. Ziehung am 19. März 1900. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 160 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

96 294 302 497 513 738 (200) 52 **1**142 77 208 99 300 792 (200) **2**061 (200) 76 81 91 141 76 (200) 86 267 413 88 620 701 23 82 90 862 71 **3**334 81 665 869 944 **4**031 51 92 118 315 (200) 503 655 720 842 **5**030 49 (200) 59 146 348 431 538 64 619 87 93 97 871 **6**162 314 443 79 88 572 690 (200) 713 991 **7**078 253 57 415 526 40 61 778 (500) **8**389 92 411 559 619 76 730 817 74 **9**543 711 30 802 966

10015 71 364 735 36 **11**026 131 248 67 69 435 773 (200) 810 75 935 47 **12**030 42 170 356 59 463 589 91 730 91 95 802 38 904 **13**222 63 94 (300) 308 89 597 678 822 **14**040 63 85 235 597 850 90 **15**069 268 72 73 514 606 98 824 983 **16**021 46 84 143 59 842 59 **17**019 101 54 450 92 709 71 (200) 924 **18**005 152 284 89 90 341 400 21 657 754 58 859 64 89 **19**007 46 340 (300) 47 421 731 809 32

20283 373 97 587 95 650 65 810 52 65 **21**004 104 679 868 935 **22**043 150 79 216 24 33 40 544 81 94 672 726 59 846 932 **23**081 122 269 90 317 582 89 823 40 **24**038 208 490 688 703 815 65 946 (200) 53 **25**010 39 258 460 623 62 707 895 **26**467 88 95 527 97 616 763 915 **27**116 31 311 566 621 774 (200) 868 (200) 961 **28**047 116 341 67 405 77 532 611 73 750 815 952 73 95 **29**154 231 610 96 866 915

30013 118 50 304 478 97 619 851 **31**066 163 236 302 45 520 628 73 830 939 **32**060 (200) 66 322 67 490 527 778 807 28 **33**047 (300) 101 10 239 342 545 48 709 862 (300) 905 **34**046 339 92 413 648 62 796 858 **35**094 185 234 709 38 858 924 74 **36**116 594 607 815 23 990 **37**557 626 840 **38**505 7 94 611 37 60 95 819 **39**008 34 127 225 320 566 90 638

40100 281 89 336 77 413 26 532 (1000) 69 651 854 72 933 86 **41**327 47 61 524 74 89 608 936 89 **42**140 (200) 72 458 96 598 605 725 843 **43**064 180 96 217 35 60 89 625 870 902 12 **44**010 98 (300) 481 724 89 870 943 **45**062 242 (200) 87 97 480 557 63 640 771 814 37 61 **46**010 84 167 316 28 401 27 502 10 69 73 888 **47**194 252 69 448 535 54 65 69 615 71 (200) 774 87 836 47 967 **48**075 208 33 39 67 354 91 456 77 579 825 **49**200 558 820

50 73 301 21 89 693 729 94 920 **51**382 453 855 89 919 **52**089 112 265 73 567 705 7 54 58 86 812 **53**046 437 863 66 910 **54**165 240 472 565 78 804 906 **55**105 223 310 502 676 775 809 14 22 962 **56**064 407 15 758 913 21 86 **57**040 151 75 444 51 99 552 620 65 72 719 831 184 932 59 **58**042 46 200 312 56 436 643 941 **59**056 177 259 343 70 590 650 68 81 765 98 815 44 (300) 78

60 54 92 250 905 **61**060 145 98 201 513 67 86 662 763 936 **62**085 157 295 330 43 (1000) 473 762 817 **63**041 86 (200) 178 233 38 389 403 6 9 710 17 **64**137 (1000) 844 924 **65**108 481 568 628 757 61 838 903 50 **66**009 46 372 476 578 620 27 807 917 **67**102 83 487 691 **68**007 363 583 603 84 887 **69**151 341 413 59 680

70 12 **71**004 144 281 82 504 648 52 719 21 (200) 97 984 93 **72**044 (200) 216 515 964 70 **73**329 404 52 58 586 95 616 83 99 899 924 **74**180 230 77 453 617 41 804 31 52 55 976 **75**219 516 874 **76**028 88 272 (300) 403 510 707 862 **77**5 5 631 74 719 971 **78**044 48 555 **79**011 166 283 328 500 44 84 602 750 833 42 45 931

80335 719 **81**010 33 146 217 21 57 78 353 441 83 595 654 747 **82** 48 278 410 95 522 80 649 755 **83**070 85 129 33 242 90 375 605 796 827 **84**033 153 426 90 500 59 660 892 927 **85**074 115 55 291 98 560 61 872 **86**028 282 87 361 72 547 651 92 768 897 **87**206 317 36 400 83 548 639 57 999 **88**016 73 238 (200) 424 94 537 75 637 38 754 78 **89**150 92 346 506 43 57 600 40 89 821 44

90010 187 206 65 321 53 410 60 785 959 64 **91**043 298 328 415 47 573 828 **92**094 115 17 84 (200) 88 99 257 (500) 75 307 543 89 714 25 839 **93**402 (500) 778 996 **94**156 294 332 85 459 613 32 69 701 39 64 98 968 **95**215 69 387 541 97 729 840 80 931 **96**196 476 652 69 724 72 73 814 25 87 **97**337 401 736 913 92 **98**014 50 174 327 403 84 689 839 53 916 **99**010 517 70 662 752 970

100118 206 365 74 75 (300) 83 493 666 772 **101**043 45 188 604 78 (300) 798 834 **102**004 140 254 300 419 602 840 63 911 28 51 79 **103** 07 69 (5000) 150 269 648 951 82 **104**102 9 17 368 565 92 783 862 79 903 **105**010 66 210 314 34 502 69 742 848 **106**266 301 14 543 78 82 859 **107**519 28 608 25 816 918 23 (200) 46 **108**316 417 64 641 785 866 **109**027 81 223 30 44 629 58 867 938

110279 471 670 889 995 **111**019 95 132 330 93 468 532 77 773 94 **112**040 159 336 590 746 804 944 (200) 79 **113**176 476 650 55 751 90 **114**010 17 96 328 493 572 650 744 963 **115**232 349 76 98 479 538 45 628 879 990 **116**113 32 42 86 543 738 **117**126 298 329 405 35 503 51 668 987 **118**418 33 72 818 22 **119**024 151 261 70 363 465 540 660 87 757 78 978 99

120115 316 488 699 850 56 75 903 (200) **121**103 66 76 271 323 62 698 834 63 947 49 65 96 **122**016 64 176 84 282 307 438 517 69 622 746 77 92 836 966 75 **123**055 82 283 (1000) 93 563 763 67 800 981 **124**095 245 91 394 449 505 63 614 66 713 27 97 **125**036 131 509 69 623 59 746 845 (200) 56 **126**161 310 494 571 713 31 39 61 **127**083 (200) 228 (200) 58 303 64 409 15 611 961 **128**011 144 789 880 **129**241 63 393 748 56 877

130141 203 65 328 681 893 **131**029 141 329 651 79 741 51 **132**025 52 103 80 403 79 576 630 733 (200) 814 938 45 **133**064 87 103 24 467 623 707 12 851 966 **134**221 515 54 810 **135**145 229 364 80 415 58 (200) 74 519 34 762 856 961 **136**119 414 38 ([illegible]) 866 941 62 **137**035 396 800 (1000) 903 86 **138**141 87 349 518 56 617 930 36 46 **139**023 40 113 53 236 322 28 512 739 836 953 54

140054 165 669 80 747 812 940 **141**082 126 471 502 77 665 840 947 **142**125 50 231 314 495 522 70 718 36 41 995 **143**064 154 291 491 620 778 854 **144**064 81 317 68 85 512 88 706 73 869 904 82 **145**057 174 434 512 672 769 838 982 **146**020 50 90 180 293 97 324 564 85 93 709 927 94 **147**118 208 45 91 94 413 49 723 92 834 (300) 977 **148**081 248 310 18 92 94 506 655 720 49 867 83 941 57 **149**126 55 258 372 86 548 65 756 77 813 986

150721 40 48 62 804 994 **151**037 755 893 **152**082 222 315 44 425 87 794 811 980 **153**229 409 25 80 614 39 797 918 54 **154**110 97 353 405 547 78 674 869 93 **155**029 170 207 448 672 788 831 45 47 985 **156**032 53 238 323 60 65 683 94 827 91 998 **157**036 217 40 327 458 687 89 727 875 936 **158**228 71 307 44 68 70 407 64 533 78 81 87 97 713 856 **159**134 237 53 63 64 462 505 880 966 (300)

160 53 63 326 43 663 888 **161**101 65 264 418 46 97 712 26 809 944 **162**072 74 191 246 372 567 708 813 83 **163**302 472 675 701 72 **164**511 (200) 621 701 877 **165**628 760 803 908 35 69 87 98 **166**060 69 89 477 548 61 89 756 868 82 910 **167**110 44 207 9 66 577 620 46 885 962 **168**024 78 205 324 43 529 99 743 69 70 (200) 99 900 71 75 **169**001 59 364 86 685

170210 82 91 756 70 957 **171**012 63 306 741 912 **172**000 202 89 440 579 632 59 93 906 22 **173**001 110 12 205 460 520 21 725 893 **174**087 153 250 352 400 54 89 731 41 81 83 924 36 77 **175**113 301 75 80 519 44 94 722 47 805 914 **176**012 26 101 39 57 560 65 649 712 81 808 929 87 **177**152 228 639 **178**125 49 237 339 427 535 70 94 636 777 818 79 960 **179**232 924 85

180016 59 140 284 319 563 91 98 646 803 **181**128 325 473 633 792 861 **182**062 186 242 60 328 410 608 43 **183**189 210 34 44 74 357 59 550 72 **184**476 81 539 615 732 817 (200) 32 75 92 **185**128 44 51 202 43 (200) 337 454 521 784 **186**167 277 (500) 317 51 815 18 56 75 980 **187**007 36 54 234 368 526 52 661 82 85 92 785 845 930 **188**105 481 503 22 879 924 (200) **189**031 44 181 95 274 451 69 83 539 832 81

190143 213 16 94 423 506 952 **191**134 43 228 (200) 326 64 88 554 765 850 968 99 **192**186 249 352 450 501 21 634 38 737 91 810 (300) 943 **193**334 93 94 463 538 891 **194**147 79 (1000) 261 76 337 427 59 63 691 762 82 875 **195**367 438 896 **196**095 114 454 634 736 872 76 **197**081 (200) 83 281 336 (200) 551 708 44 71 874 933 70 **198**167 389 409 724 54 91 837 77 95 914 32 43 **199**034 37 160 74 209 35 (300) 92 341 (300) 70 83 404 99 536 677 85 803 58 911 (300)

200223 92 399 429 69 556 86 91 715 819 921 **201**020 64 73 193 221 29 56 327 544 732 35 839 939 **202**010 83 93 354 415 750 861 72 **203**100 67 223 86 (200) 98 311 88 446 599 625 56 62 95 836 39 903 30 62 **204**137 258 595 623 **205**281 514 634 44 71 79 859 (500) **206**034 146 (300) 92 200 4 343 431 (300) 551 652 56 69 96 739 936 **207**002 52 219 46 328 441 523 **208**150 551 871 75 78 **209**090 190 444 (300) 78 500 855 999

210054 278 446 538 613 824 77 78 944 **211**009 546 99 623 39 826 62 72 (200) 927 **212**000 74 157 200 365 519 75 635 739 859 72 93 922 77 **213**186 269 394 436 48 564 618 78 90 858 957 **214**044 101 237 55 448 50 55 538 641 57 722 64 86 848 947 **215**529 650 54 724 72 **216**053 84 106 209 17 537 77 629 738 848 63 **217**015 298 330 85 829 92 980 **218**378 425 521 706 829 43 66 942 96 **219**080 152 320 708 39 49 54

220028 30 (500) 80 107 27 258 748 (1000) 896 916 **221**040 58 89 259 344 432 513 663 916 **222**004 198 209 45 351 501 616 (300) 754 910 **223**119 228 336 88 488 977 81 **224**028 71 145 51 210 398 (300) 498 530 83 679 750 862 **225**027 220 23 43 47 330 57 481 593 601

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 45 000 Mk., 1 à 30 000 Mk., 1 à 5000 Mk., 5 à 3000 Mk., 2 à 1000 Mk., 13 à 500 Mk., 13 à 300 Mk.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Da im vorigen Herbst wiederholt gegen die Bestimmungen der Baupolizei-Verordnung vom 4. Oktober 1881 **betreffend das Beziehen von Wohnungen in neuen Häusern oder Stockwerken** gefehlt worden ist, so daß hohe Strafen gegen die Besitzer festgesetzt, **auch die Räumung der Wohnungen verfügt** werden mußte, bringen wir die betreffenden Bestimmungen wiederholt in Erinnerung.

§ 6.

Der Bauherr hat von der Vollendung jedes Rohbaues, bevor der Abputz der Decken und Wände beginnt, der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen.

§ 52.

Wohnungen in neuen Häusern oder in neu erbauten Stockwerken dürfen **erst nach Ablauf von neun Monaten nach Vollendung des Rohbaues** bezogen werden; wird eine frühere wohnliche Benutzung der Wohnungsräume beabsichtigt, so ist die Erlaubniß der Ortspolizeibehörde dazu nachzusuchen, welche nach den Umständen die Frist bis auf 4 Monate und bei Wohnungen in neu erbauten Stockwerken bis auf 3 Monate ermäßigen kann.

§ 57.

Die Nichtbefolgung der in gegenwärtiger Polizeiverordnung enthaltenen Vorschriften wird sofern die allgemeinen Strafgesetze keine anderen Strafen bestimmen, mit einer Geldbuße bis zu sechzig Mark bestraft.

Denjenigen Personen, welche in neu erbauten Häusern bezw. Stockwerken Wohnungen zu miethen beabsichtigen, wird empfohlen, sich durch Nachfrage in dem Polizei-Sekretariat Gewißheit zu verschaffen, von wann ab die betreffenden Räume wohnlich benutzt werden dürfen.

Thorn, den 1. März 1900.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

betr. die Einschulung der schulpflichtig werdenden Kinder.

Das neue Schuljahr beginnt am 2. April cr. Alle Eltern, Pfleger und Vormünder schulpflichtiger, aber noch nicht eingeschulter Kinder erinnern wir daran, daß nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zum bevorstehenden Einschulungstermin diejenigen Kinder als schulpflichtig zur Einschulung gelangen müssen, **welche das 6. Lebensjahr vollendet haben oder doch bis zum 30. Juni vollenden werden.**

Wir ersuchen demgemäß die Eltern, Pfleger und Vormünder solcher Kinder, die Einschulung derselben und zwar in den Gemeindeschulen bei dem Herrn Rektor ihres Bezirks im Schulhause veranlassen zu wollen wie folgt:

I. **Gemeindeschule**
(Eingang von der Gerstenstraße im Zimmer Nr. 14)
am 31. März d. Js., Vorm. 9–12 Uhr.

II. **Gemeindeschule** (Bäckerstraße),
am 31. März d. Js., Vorm. 9–12 Uhr.

III. **Gemeindeschule** (Bromberger-Vorstadt)
am 30. und 31. März d. Js., Vorm. 10–12 Uhr.

IV. **Gemeindeschule** (Jakobs-Vorstadt)
am 30. März d. Js., Vorm. 9–12 Uhr.

Die Unterlassung der rechtzeitigen Einschulung eines Kindes hat die gesetzlichen Zwangsmittel zur Folge.

Zu den Anmeldungen sind Geburts- und Impfscheine der Kinder und von den evangelischen Kindern außerdem die Taufscheine mitzubringen.

Thorn, den 12. März 1900.

Die Schuldeputation

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.